

An der Brandstätte legte im nämlichen Jahre der Rent-  
amtssekretär Engelschall einen großen Baumgarten an,  
welcher bis in die Mitte dieses Jahrhunderts der Engel-  
schallschen Familie verblieb und jetzt ein Besizthum des  
Herrn Gastgeber Schneider im schwarzen Bock zu Saalfeld  
ist. Der Pfarrer zu Graben hat von Alters her das  
Recht, vom Pfarreigarten aus durch erstgedachten Garten  
nach Kemschütz zu frei und ungehindert gehen zu dürfen.

Am 22. Oktober 1740 brannten in Graben wieder zwei  
Scheunen ab.

Von großer Gefahr wurde das Dorf bedroht, als am  
10. Oktober 1806 nach dem Gefecht das französische Lager  
sich von Garnsdorf an bis nach Graben erstreckte, in den  
Höfen nicht bloß, sondern auch an und selbst in den Scheu-  
nen Wachtfeuer angezündet worden waren und die Ein-  
wohner ihr Hab und Gut dem Verlust ausgesetzt sahen;  
es blieb aber doch unter Gottes Schutz vor Unglück bewahrt.

Im Jahre 1620 belief sich die Seelenzahl des Kirchspiels  
Stift Graben incl. Keschwitz auf 1852, und excl. Keschwitz,  
Altefreiheit, Altemarkt und Grünhain 1864 auf 2293.

Specielle Aufstellung der Seelen- und Häuserzahl in der  
Parochie Stift Graben.

Seelen in den Jahren	1532.	1620.	1673.	1742.	1790.
Graben . . . . .	45	106	31	125	105
Altefreiheit . . . . .	—	21	81	45	31
Altemarkt u. Grünhain . . . . .	—	155	84	94	114
Altsaalfeld . . . . .	—	238	118	217	206
Köditz . . . . .	—	110	81	102	116
Garnsdorf . . . . .	—	113	79	107	122
Wittmannsgereuth . . . . .	14	129	102	177	87
Unterwirschbach . . . . .	—	121	28	244	129
Beulwitz . . . . .	49	83	65	67	87
Aue am Berg . . . . .	63	59	73	75	72
Grösten . . . . .	—	60	45	58	75
Wöhlisdorf . . . . .	—	50	35	39	55
Kemschütz u. Göritzühle . . . . .	60	121	75	127	129
Dorfsulm . . . . .	—	49	66	64	70
Oberpreilipp . . . . .	60	89	97	222	108
Unterpreilipp . . . . .	81	122	100		133